

CDU-Konservative formierten sich

Landesverband des „Freiheitlich-konservativen Aufbruchs“ (FKA) in Celle gegründet

VON MICHAEL ENDE

CELLE. Sie sind Christdemokraten mit Parteibuch, unzufrieden mit dem Kurs von Kanzlerin Angela Merkel, und sie wollen dafür sorgen, dass die CDU wieder ihr Profil als konservative Partei schärft. Die Unzufriedenen in der Union sammeln sich in einem Verband mit dem Namen „Freiheitlich-konservativer Aufbruch“ (FKA) – nun auch in Celle.

Bei der Gründungsversammlung des FKA-Landesverbandes Niedersachsen wurde jetzt in Celle der stellvertretende FKA-Bundesvorsitzende und FKA-Koordinator für Norddeutschland Hinrich Rohbohm aus Jork im Landkreis Stade zum Vorsitzenden gewählt. Einer seiner Stellvertreter ist Guido Schwanke aus Celle, der Celler Nico Hasselmeier zählt zu den Beisitzern.

Schwanke sitzt für die CDU im Ortsrat Neustadt/Heese und ist stellvertretender Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Neustadt/Heese-Wietzenbruch. „Der Beweggrund der Mitarbeit im FKA für mich war, die CDU wieder ein wenig konservativer zu machen“, sagt Schwanke. Es gebe innerhalb der Union viele Mitglieder, die mit der aktuellen Zuwanderungspolitik, der „Eurorettung um jeden



„Die Union muss sich auf ihre konservativen Wurzeln besinnen.“

Guido Schwanke
Stellvertretender FKA-Vorsitzender

Preis“, der Inneren Sicherheit, aber auch der Energiewende nicht einverstanden seien: „Die Union braucht wieder ein klareres Profil und muss sich auf ihre konservativen Wurzeln besinnen. Nur so wird es gelingen, ehemalige CDU-Wähler, die sich eine deutlichere Abgrenzung zur SPD wünschen, zurückzugewinnen.“

Auch zu den äußersten Rechtsaußen wolle man sich klar abgrenzen, so Schwanke. „Ganz deutlich gebe ich zu verstehen, dass der FKA keine



„Wir begrüßen einen umfassenden Gedankenaustausch.“

Henning Otte
CDU-Kreisvorsitzender

Nähe zur AfD hat. Vielmehr verstehen wir uns als ein Teil der CDU als große Volkspartei, die eben auch aus verschiedenen Strömungen besteht. Etwas weniger Politik der ruhigen Hand und mehr klare Kante – das könnte die passende Formel sein.“ Schwanke: „Der FKA bekennt sich zum christlichen Menschenbild und zur westlichen Wertegemeinschaft. Er steht für die Verteidigung von Freiheit, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft gegenüber totalitären Ideo-

logien ein und bekennt sich zu einem toleranten, weltoffenen Patriotismus sowie zu einem starken deutschen Rechtsstaat.“ Die Positionen des FKA findet man im Internet unter www.fkaaufbruch.de.

„Wir wollen dazu beitragen, dass Rot-Grün im Januar 2018 in Hannover abgelöst und Bernd Althusmann unser neuer Ministerpräsident wird“, so Rohbohm. Dabei favorisiere der FKA eine schwarz-gelbe Koalition und lehne ein Bündnis mit den Grünen ab. Inhaltlich wolle sich der FKA verstärkt den Themen innere Sicherheit sowie Schule und Familie widmen und sich in die Programmarbeit der CDU mit einbringen.

Celles CDU-Kreisvorsitzender Henning Otte hat kein Problem mit den Ultra-Konservativen: „Die CDU ist als Volkspartei thematisch und personell breit aufgestellt. Wir begrüßen einen umfassenden Gedankenaustausch.“ So hätten beispielsweise Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder an der Erarbeitung des CDU-Bundestagswahlprogramms mitgearbeitet, so Otte: „Ich sehe diese Initiative als eine Ergänzung. Es gibt immer verschiedene Wege, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Nämlich die rot-grüne Regierung im Januar 2018 abzulösen.“